

Langenthal

Schulort:	Kanton 1799: Langenthal	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Langenthal	Gemeinde 2015:	Langenthal
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 1-3v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 635: Langenthal, [http://www.stapferenquete.ch/db/635].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Langenthal (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert)			

01.03.1799

JN FOLGE ERHALTENEM BEFEHL, HAT DER ZU End unterschriebene, nachstehende Fragen beantwortet, in so weit selbige auf die hiesige Schul-Gemeinde, und die damit verbundenen Umstände anwendbar sind.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Langenthal.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein Markt-Flecken.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Jst eine eigene Gemeinde.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Langenthal.
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Nicht über eine Viertelstund.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Schoren ein kleines Dörflein.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Eine |[Seite 2] Eine Viertelstund.
- I.3.b Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Gegenwärtig 14. Knaben
- I.4 Ihre Namen. Bleienbach, Arwangen, Roggwyl und Steckholz 1. Stund. Lozwyl und Büzberg 1/2 Stund.
- I.4.a Die Entfernung eines jeden.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? A.B.C. Buchstabieren, Lesen. Auswendig, Schreiben, Rechnen Musick, Orthographie, und Unterricht in der Religion.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Wie lange dauren die SommerSchulen? Jm frühling sind 14. Tag, in der Ernde 14. Tag, und im Herbst 14. Tag Urlaub, die überige Zeit ist Täglichschul.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Bernerisches A.B.C. Buch, Anfängli, Heidelberger, Psalmen und Festgesäng Bücher, Hübners Historien-Bibel, und Testament.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Anfängern wird vorgeschrieben. Geübtern Schreib-Knaben, werden getrukte und geschriebene Briefe, Rechnungen *Scripturen* aller Art zum *Copieren* vorgelegt.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Vor |[Seite 3] Vormittags von 8. bis 11. und Nachmittags von 12. bis 3. Uhr.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Jn der 1.ten Klaß sind A.B.C Kinder, in der 2.ten Klaß Buchstabier Kinder, in der 3.ten die Leser, in der 4.tn Klaß solche die auswendig lehren. Diese letzten sind widerum in 2. Klassen eingetheilt, nemlich 1.tens die ihre Sachen erlehren, oder 2.tens noch zu erlehren haben.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. Der Pfarherr, mit Zuziehung der Vorgesetzten. Die *Pretendenten* sind *examiniert*
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? worden.
- III.11.b Auf welche Weise? Peter Ammann.
- III.11.c Wie heißt er? Von Roggwyl.
- III.11.d Wo ist er her? Jahr 42.
- III.11.e Wie alt? Gegenwärtig eine Frau, und 5. Kinder.
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Alhier 17. Jahre.
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? zu Roggwyl. Mit |[Seite 4] Mit seinem Vatter gemeinschaftlich die Schul zu besorgen.
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Neben den öffentlichen Schulen noch *Privat*-Schulen zu halten, Heustöck und Land zu Meßen, und *Scripturen* zu verfertigen etc.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Jm Winter von 70. bis 100. Knaben.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Jm Sommer 30. Knaben, und 40. Mägdchen.
- Anmerkung. Weilen der Mägdlin Schulmeister im Sommer nicht *functioniert*, so hat der Knabenlehrer zur Sommerszeit auch die Mägdlin zu besorgen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? So viel mir im Wißen ist keiner
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Auf jede Ostern wird unter die Schulkinder, nach Verhältniß ihrer Geschicklichkeit <i>in circa</i> kr. 38. an Geld und Bücher aus getheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst alt, und verschiedenes soll daran repariert werden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind 2. Schul-Stuben, eine für die Knaben, die andere für die Mägdlin; können aber durch Aufziehung einer zwischen Wand in [Seite 5] in eine große Stuben verwandelt werden. Auf diesen Stuben im 2.ten Stockwerck hat der Knaben Schulmeister ohnentgeldlich seine Wohnung.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Langenthal, und Schoren, erstere Gemeinde zahlt 15/16. und leztere 1/16.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	<u>Anmerkung.</u> Schulgeld, <i>Reparations</i> Kösten, Schulmeisters Besoldung muß bey nahe ganz zusammen gelegt, oder nach landes Sprache Getället werden.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Gemeinde Langenthal zahlt für sich selbst an Getreide 2. Mütt Korn 2. Mütt Haber 1. Mütt Roggen, und hat selbiges nebst anderer Frucht alljährlich von der Regierung aus dem Zehnd-Spicher in Arwangen bezogen. Ferner an Geld. kr. 24. Die Gemeinde Schoren zahlt für sich selbst kr. 2. bz. 16. xr. 3. Langenthal zahlt 15/16 und Schoren 1/16 an die Suma der kr. 33. bz. 12. xr. 2. Langenthal, Untersteckholz und Schoren welche eine Kirchgemeind ausmachen zahlen Organistenlohn kr. 16.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	daran zahlt Langenthal 15/18 Untersteckholz 2/18 Schoren 1/18. Endlich das nöthige Brennholz, ein kleiner Garten und <i>in circa</i> 3/4 Jucharten Land. <i>Summa.</i> kr. 76. bz. 4. xr. 1.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Langenthal den 1.ten Merz 1799. Peter Ammann Knaben Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 1-3v
Briefkopf	JN FOLGE ERHALTENEM BEFEHL, HAT DER ZU End unterschriebene, nachstehende Fragen beantwortet, in so weit selbige auf die hiesige Schul-Gemeinde, und die damit verbundenen Umstände anwendbar sind.
Transkriptionsdatum	19.10.2011
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	635BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_1-3v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Ammann
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Langenthal</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Flecken	Distrikt 1799	<u>Langenthal</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Oberaargau</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Langenthal</u>	Gemeinde 2015	<u>Langenthal</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	626685				
Geo. Länge	229070				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Langenthal (ID: 871)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Knabenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1239)

Name: Ammann
 Vorname: Peter

Weitere Informationen

Alter: 42
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Roggwil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 17 Jahren
 Lehrer seit: 17 Jahren
 Erstberuf: Lehrer
 Zusatzberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant
 Privatlehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 4
 Buchstabieren
 ABC
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Rechnen
 Musik
 Orthographie
 Religion/Christliche
 Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30	70 - 100
Mädchen	40	
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		